

Aktionsbündnis Deutsch als Fremdsprache

Demo am 12. Oktober vor dem Neuen Rathaus in Hannover

Anlässlich des Weltlehrertages wird am 12. Oktober das Aktionsbündnis Deutsch als Fremdsprache Hannover (unterstützt von der hannoverschen GEW) für faires Einkommen und bessere Arbeitsbedingungen in der Weiter- und Erwachsenenbildung demonstrieren.

Gemeinsam mit allen Betroffenen und Interessierten, egal was sie unterrichten: DaFZ, Fremdsprachen, Musik, Rhetorik, Yoga, Sport, IT, Philosophie oder Schulabschlüsse im Zweiten Bildungsweg, egal ob festangestellt oder freiberuflich und egal, ob an einer VHS, Hochschule oder bei einem privaten Träger beschäftigt.

Auch Lehrerinnen und Lehrer im Staatsdienst können ihre Solidarität zeigen mit diesen Kolleg*innen, die auch im Bildungsbereich arbeiten.

Leider ist die Weiter- und Erwachsenenbildung, wie es in der bundesweiten E&W 07-08/2018 heißt, das „Stiefkind des Bildungswesens“. Dabei wird sie immer wichtiger. Ohne sie gibt es kein lebenslanges Lernen. Ohne sie kann die Integration von Migrant*innen und Geflüchteten nicht gelingen. Auch die Digitalisierung ist ohne sie nicht denkbar. Die Kolleg*innen in der Weiter- und Erwachsenenbildung leisten wertvolle Arbeit für die Gesellschaft, indem sie politische Bildung und Gesundheitserziehung machen. Sie helfen den Menschen bei der Erhöhung ihrer Qualifikationen, indem sie ihnen Fremdsprachen und Computerkenntnisse beibringen oder sie in Rhetorik schulen. Dank ihrer können viele Menschen den Schulabschluss nachholen. Sie verbessern die Lebensqualität der Kursteilnehmer*innen durch Musik, Kunst, Sport oder Kochkurse. Im Bereich Selbsterfahrung helfen sie ihnen sogar dabei, persönliche Probleme zu lösen.

Trotzdem wird die Weiter- und Erwachsenenbildung immer noch stiefmütterlich behandelt, und die Arbeits- und Einkommensverhältnisse der meisten Lehrkräfte sind als prekär zu bezeichnen. Leider kennen immer noch nicht alle die Probleme in diesem Bereich:

- Honorarlehrkräfte werden extrem unterbezahlt. Üblich sind 20 bis 22 Euro pro Unterrichtseinheit (UE). Es gibt auch große und namhafte Sprachschulen, die ihren Lehrkräften nur 14 bis 16 Euro zahlen. In Vollzeit (25 UE pro Woche) verdient eine typische VHS- Honorarlehrkraft nur etwa 1.000 Euro netto im Monat. Wenn sie im vom Bund finanzierten Integrationskurs tätig ist, dann rund 1.500 Euro. Genauso schlimm ist die fehlende Perspektive auf eine Erhöhung, denn die Honorare werden selten erhöht und dann auch nur minimal, sodass die Lehrkräfte, rechnet man die Inflation ein, seit Jahrzehnten immer weniger verdienen. Altersarmut ist angesichts dieser Verhältnisse vorprogrammiert.
- Honorarlehrkräfte haben keine soziale Absicherung wie beispielsweise Lohnfortzahlung bei Krankheit. Es ist leider nicht selten in dieser Branche, dass man krank und mit Schmerzen unterrichtet.
- Honorarlehrkräfte erhalten in der Regel kein Urlaubsentgelt und keinen Mutterschutz. Versuchen sie, ihre Rechte in Anspruch zu nehmen, beendet der Träger oft die Zusammenarbeit.
- Honorarlehrkräfte müssen Sozialversicherungsbeiträge zu 100 Prozent selbst zahlen. Deshalb ist ihr Netto-Einkommen viel niedriger als bei anderen.
- Festangestellte Lehrkräfte bekommen meistens nur befristete Verträge zu sehr schlechten Bedingungen. Im Bereich Deutsch als Fremd- und Zweitsprache gibt es beispielsweise immer mehr Verträge mit 40 UE Woche für nur rund 2.500 Euro brutto im Monat. Mit Vor- und Nachbereitung bedeutet das, dass die Kolleg*innen 50 bis 60 Stunden pro Woche arbeiten.

Nach der „Charta zum Status der Lehrerinnen und Lehrer“ der UNESCO (1964) sollen Lehrer*innen unabhängig von der Schulart vergleichbar vergütet und sozial abgesichert werden. Das Aktionsbündnis DaF Hannover fordert diese UNESCO-Standards endlich auch für Lehrkräfte der Weiter- und Erwachsenenbildung.

Aber nur gemeinsam sind wir stark. Deshalb lädt das Bündnis alle ein, gemeinsam mit den Betroffenen zu protestieren, und zwar **am 12. Oktober, von 14 bis 15 Uhr, vor dem Neuen Rathaus in Hannover.**

Gemeinsam und laut soll für eine bessere Finanzierung der Weiter- und Erwachsenenbildung demonstriert werden, damit dieser immer wichtiger werdende Bereich eine Zukunft hat.

Für ein buntes Programm mit Musik und Theater ist gesorgt. Informationen über das Bündnis befinden sich auf www.ab-daf-h.com und www.dafdaz-lehrkraefte.de

